



universität  
wien



Lehrentwicklung  
Universität Wien

# eLearning zwischen Enterprise Systemen und Web 2.0-Anwendungen

## Wie kann die Zukunft aussehen?





## Daten & Fakten

### Älteste und größte Universität Österreichs (gegr. 1365)

- ca. 68.000 Studierende
- ca. 5400 WissenschaftlerInnen
- breites Spektrum an wissenschaftlichen Disziplinen
- ca. 130 Studien
- Bachelor- und Masterstudien
- Magisterstudien & Lehramtsstudien
- Doktoratsstudien in über 80 wissenschaftlichen Disziplinen
- 18 Fakultäten und Zentren



## eLearning an der Universität Wien

### 2003 Entscheidung eLearning universitätsweit einzusetzen

- Projektleitung: Vizerektorat für Lehre und Internationales
- Umsetzung: Lehrentwicklung der Universität Wien
- Implementierung in drei Phasen





# eLearning an der Universität Wien

## Ziele

- Verbesserung der Qualität der Studienprogramme (STEP):  
bessere Betreuung (insb. von Teilzeitstudierenden),  
langfristiger Zugang zu Lehr-/Lerninhalten
- Einführung von blended learning auf breiter Basis





## Impulsphase (2004 - 2005)

### Maßnahmen

- Implementierung eines zentralen Lernmanagementsystems (Enterprise System)
- formelles Qualifizierungsangebot (Didaktik und Technik)
- Ausschreibung eLearning-Projekte (als Anreizsetzung)







Willkommen Petra Oberhuemer . Heute ist der 09. Oktober 2007 11:45 CEST.

Kanäle

Kalendertag

Sie haben momentan keine Einträge für das aktuelle Datum.

Aufgabenliste

1 - Seminar-Anmeldung!

Meine Noten

Sie haben momentan keine neuen Noten.

Kursliste

[Ausgewählte Probleme der Quantentheorie - WS2004 SS2005 VLZ.Nr.859621](#)

Abschnittsdozent: Franz Embacher , Beatrix Hiesmayr

[Curriculum eCompetence - SS2006 CeC](#)

Abschnittsdozent: Jan Thomas , Andrea Maurer , Brigitte Roemmer-Nosseck , Charlotte Zwiauer , Markus Günther , Silvia Grillitsch , Petra Oberhuemer , Michaela Rieder , Markus Gerhold , Christian Swertz , Günther Friesinger , Herbert Hrachovec , Michael Luger , Markus Reithmayer , Manuela Rohrmoser , Ilse Schrittmesser , Friedrich Seeber , Inst. Admin Lorenz , Edgar Kadlec , Romana Langmaier , Christine Rabl



[Curriculum eCompetence - WS2005 CeC](#)

Abschnittsdozent: Brigitte Roemmer-Nosseck , Christian Swertz , Holger Hansen , Silvia Grillitsch , Markus Reithmayer , Jan Thomas , Charlotte Zwiauer , Markus Günther , Dino Carl Novak , Jutta Pauschenwein , Ilse Schrittmesser , Michaela Rieder



[Curriculum eCompetence - WS2006 CeC](#)

Abschnittsdozent: Silvia Grillitsch , Markus Günther , Andrea Maurer , Petra Oberhuemer , Markus Reithmayer , Brigitte Roemmer-Nosseck , Jan Thomas , Michaela Rieder , Adrian Talotta , Günther Friesinger , Markus Gerhold , Edgar Kadlec , Ilse Schrittmesser , Friedrich Seeber , Romana Langmaier , Charlotte Zwiauer , Martin Tobolka

Persönliche Lesungen

[Universität Wien](#)

Campus-Lesezeitung

[Support ZID](#)

[FaQs - Die wichtigsten Fragen](#)

[Zur Lernplattform](#)

Wer ist online?

[Ausgewählte Probleme der Quantentheorie - WS2004 SS2005 \(1\)](#)

[Curriculum eCompetence - SS2006 CeC \(2\)](#)

[Curriculum eCompetence - WS2005 CeC \(4\)](#)

[Curriculum eCompetence - WS2006 CeC \(4\)](#)

[DEMOKURS - Willkommen bei den Demolehrveranstaltungen](#)



# Hypertext Creator Content Management

Home | Inhalte | Benutzer | Gruppen | Erscheinungsbild | Log | Hilfe

Kontexte | Attribute | Globale Inhalte

## KONTEXTE

Bitte geben Sie einen Suchbegriff ein, der mindestens vier Zeichen enthält

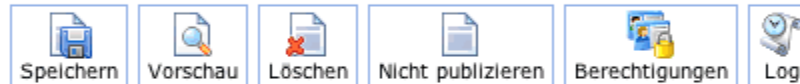


### Kontexte

- Kontexte
  - Wissenschaftliches Arbeiten
  - Literatur- und Informationsr
  - Geschichtsdidaktik
  - Hypertextcreator**
  - NEWS

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf einen Artikel im Baum klicken, um das Kontextmenü zu öffnen

## Kontext 'Hypertextcreator' bearbeiten



### TITEL & AUTOR

**Titel/Name des Kontextes: \***

Der Titel des Kontextes (z.B. 'Hypertext als Zukunft des Lesens?')

**Untertitel des Kontextes:**

### ARTIKELTEXT





## Impulsphase (2004 - 2005)

### Probleme ?

„Zentralistische“ Herangehensweise → Skalierbarkeit? Vielfalt?

Ausgerichtet auf die Weitergabe von konsolidiertem Wissen →  
Studierendenzentriertheit? Kooperation? Communities?

Reproduktion bestehender Lehr-/Lernräume → Lock-in?

Systematische Integration von entwickeltem Content und Tools in  
die Lehre → Interoperabilität zum LMS? Insellösungen?





## eBologna (2005 - 2006)

### Ziele

- Entwicklung fakultätsspezifischer eLearning Strategien
- Integration von eLearning in Bologna-konforme Curricula
- Erweiterung der IT-Landschaft





## eBologna (2005 - 2006)

### Maßnahmen

- Ernennung von eLearning-KoordinatorInnen
- Beratung der Curriculararbeitsgruppen
- Curriculum eCompetence:  
Educational Technology Standards, Nutzung digitaler Ressourcen, Mediengestaltung, eCommunication, eModeration, Web2.0-Tools, Contententwicklung, eTesting, Urheber- & Studienrecht, Projektmanagement ...
- Zweite Ausschreibung eLearning-Projekte (als Anreizsetzung)



► **Aktives Mustercurriculum & Content Base**

New project "Aktives Mustercurriculum & Content Base" for implementing an aspect of the faculty's e-learning strategy launched.

## Aktives Mustercurriculum & Content Base

Teilprojekt 1 des Projektes "eLearning Strategieumsetzung"  
RESEARCH LAB FOR EDUCATIONAL TECHNOLOGIES  
Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Renate Motschnig

### Projektbeschreibung

#### Ziel des Teilprojektes

Konzipierung und Realisierung eines aktiven "Mustercurriculums" für die Informatik Studien, um Lehr-/Lernziele und Inhalte optimal abzustimmen.

#### Einordnung

Umsetzung eines Aspektes der eLearning Strategie der Fakultät für Informatik.

#### Aufgaben und Vorgehen

Das Curriculum von IEEE & ACM diene als Richtlinie für die Struktur der Curricula an der Fakultät für Informatik der Universität Wien. Nun streben wir die Verankerung und Dokumentation von transparenten Ergänzungen der Studienpläne für Informatik mit folgenden Features an:

- Angabe der Abhängigkeiten zwischen Modulen/LVA
- Angabe der Vorbedingungen für Module/LVA

faculty | research lab



Projects



Teaching



People



Publications



Events



Partners



About us



Contact

Suche mit



Google



Context



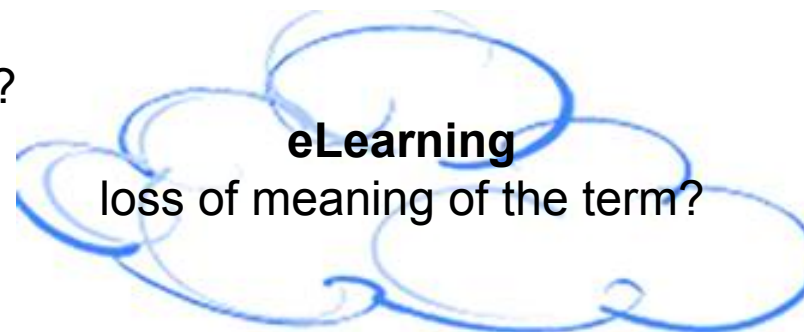


Rechte & Lizenzen  
Grauer Bereich?

Diffusion in Bereich  
scientific communication  
Integration v. Lehre & Forschung?  
Data mash-ups?

Policies  
Open Content? Open Access?

Archivierung  
Standards? Infrastruktur?



Web2.0-Produkte  
Qualität? Nachhaltigkeit?

Digitalisierung  
Qualität? Ablage  
und Auffindbarkeit?

Web2.0-Herangehensweise  
Contentsharing? Kommunikation?

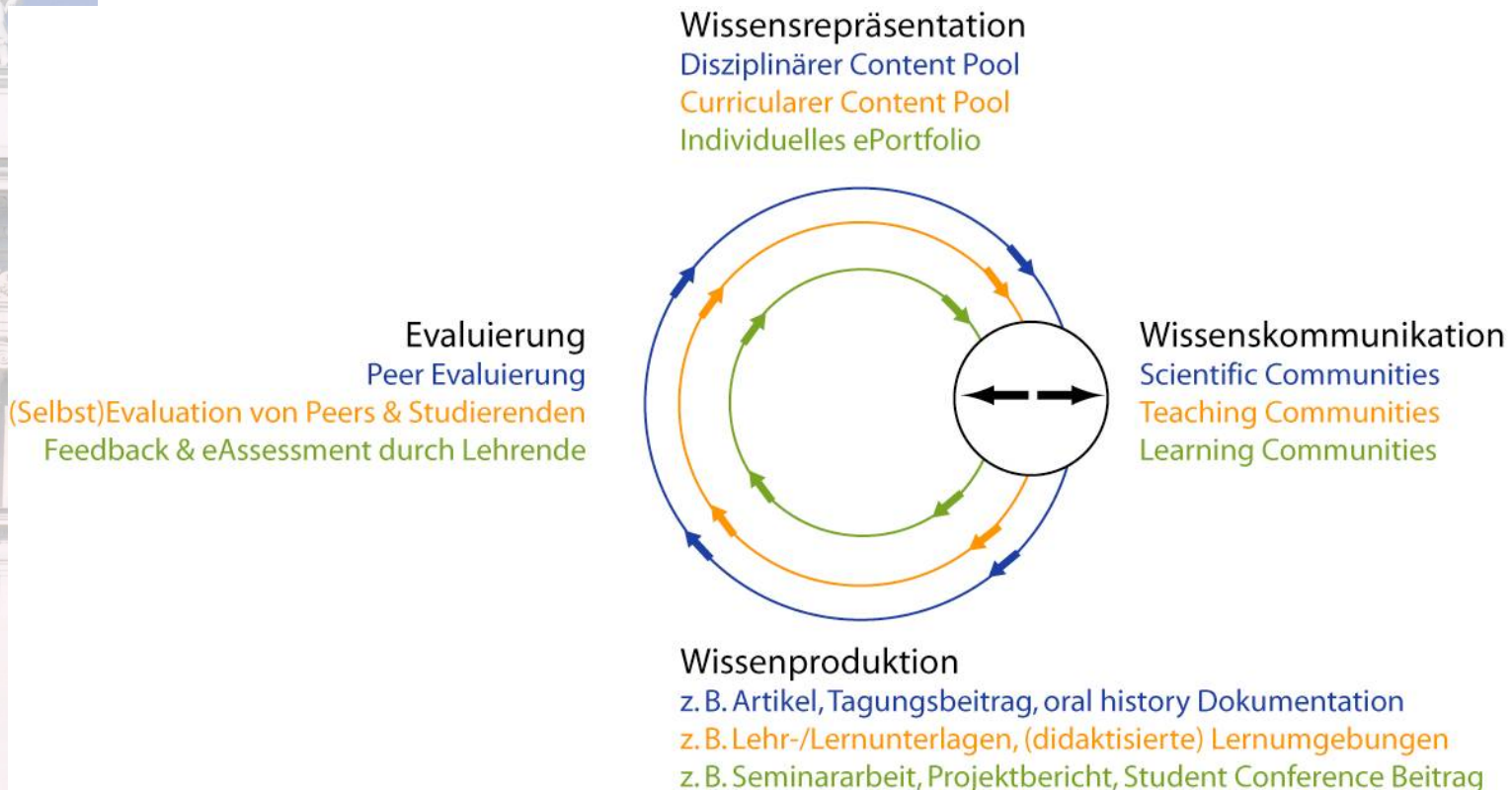
Portfolio an Systemen /Tools  
Transferierbarkeit? Integration?  
24/7 Support?

Audio/Video  
Standards? Qualität?  
Equipment?



## eBologna 2010

### Gestaltung mediengestützter Wissensprozesse





## eBologna 2010

### Fragestellungen

- Kann eLearning einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Lehre leisten?
- Können Medien- und eLearning-Strategien verknüpft werden, um Wissensprozesse zu unterstützen?
  - Wie zugänglich sind Ergebnisse & Prozesse der Forschung für Studierende?
  - Wie *inclusive* sind Scientific, Teaching & Learning Communities angelegt (forschungsgelایتete Lehre)?
  - Wird Lernen als Konstruktion von Wissen verstanden?
  - Wird die aktive Wissensgenerierung durch Neue Medien und einer integrierten technischen Infrastruktur unterstützt?





## eBologna 2010

### Erste Umsetzungsmaßnahmen an der UW

- LMS → offene & erweiterbare eLearning-Infrastruktur
  - klassischer Funktionalitätsumfang
  - flexibles Rechtemanagement (Bologna-Struktur, Internationalität)
  - offene standardisierte Schnittstellen
- Aufbau des Digital Asset Management Systems
  - Umgebung zur systematischen Erfassung und Archivierung der „born-digital“-Inhalte aus Forschung & Lehre
  - Entwicklung erster Anwendungen in Kooperation mit Pilotpartnern
  - Entscheidung für Open Source Software (Aufbau internes Know-How)  
<http://www.fedora-commons.org>
  - „Arbeitstagung: Digital Asset Management in Hochschulen“  
13. /14. November 2007 an der Universität Wien  
Programm unter <http://eLearningcenter.univie.ac.at>



## eBologna 2010

### Erste Umsetzungsmaßnahmen an der UW

- Entwicklung eines Metadatensatzes für die UW
  - LOM-basiert
  - Applikationsprofil für Kategorie 5 „Educational“
  - fachbezogene Klassifikationen von Fakultäten vorzuschlagen
  
- Social Tagging wird unterstützt
  - (zunächst) nicht kontrolliert
  - Welche Rolle soll social tagging übernehmen?
  - Welchen Mehrwert erwarten wir uns?



## eBologna 2010

### Digital Asset Management & Content Sharing

- Content Sharing (insbes. von Work-in-Progress) auf informeller Ebene üblich
- Fakultäten wünschen sich eher eine „Workbench“ (p2p-Arbeit) als ein Archivierungssystem
- Große Skepsis gegenüber Content-Upload in ein DAMS
  - Mangelnde Qualität
  - Verletzung des Urheberrechts
  - Angst vor Verlust der Kontrolle



## eBologna 2010

### Digital Asset Management & Content Sharing

Email	75,3%
Persönliche Website	26,7%
Post	3,2%
Direkter Kontakt	27,1%
Andere:	
Intranet	8,5%
Website, Wiki, Blog	9,7%
Besprechung, Treffen	6,1%
Web Konferenz	2,0%
LMS	7,7%
Repository	1,2%
CD/DVD/USB	0,4%



## eBologna 2010

### Digital Asset Management & Content Sharing

„A very high level of sharing work-in-progress for comment and collaboration was identified in our sample, which confirms the view that repositories could play a useful role in supporting such collaboration, although – given the findings of this study - they don't appear to do so at present.“

Report on Personal Resource Management Strategies, JISC Development Programmes, 2006



## eBologna 2010

### Erste Umsetzungsmaßnahmen auf nationaler Ebene

- Forum Neue Medien in der Lehre Austria
  - Dachorganisation der Hochschulen für den Bereich eLearning
  - Aufgabe: Voraussetzungen für qualitätsvolle eLearning-gestützte Studienprogramme schaffen
  - Nationaler Diskussionsprozess → Identifikation von Problemfeldern
- Entwicklung einer Open Content Policy
- eLearning Rechtsregelung & Lizenzmodelle





# eBologna 2010

## Open Content



Forum Neue Medien in der Lehre A

- » Home
- » eLearning Rechtsfragen
- » Qualitätssicherung
- » Contententwicklung
- » ePortfolio
- » Karriere
- » Strategie
- » Im Medida Prix Finale
- » Tagungen

[Start](#) [Metadaten](#) [Policy](#) [Tools](#) [Didaktische Szenarien](#) [Workshops](#) [Über Uns](#)



### ■ Policy

Die Verbreitung und nachhaltige Nutzung von elektronischen Lehr-/Lernmaterialien wird durch fehlende Regelungen, v. a. durch die Ambivalenz zwischen offener und begrenzter Nutzung stark behindert. Das vorliegende Strategiepapier formuliert als offizielle Empfehlung des Forums Neue Medien in der Lehre Austria die Präferenz für den freien Austausch elektronischer Lehr-/Lernmaterialien, räumt aber gleichze auch Möglichkeiten zur restriktiveren (etwa kommerziellen) Nutzung ein.

[Open Content Policy Papier](#)



## eBologna 2010

### **AutorInnen**

Tom Pfeffer, IFF, Universität Klagenfurt

Petra Oberhuemer, Universität Wien

### **Beitragende**

Claus-Rainer Michalek, Universität für Bodenkultur

Georg Blaha, FH Campus Wien

Günter Wageneder, Universität Salzburg

Günter Krausgruber, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Gunter Vasold, FH Joanneum

Ines Puntschart, Know-Center

Kurt Rosivatz, Johannes Kepler Universität Linz

Lilli Taferner, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Markus Kemmerling, Medizinische Universität Wien

Martin Hefler, Medizinische Universität Wien

Michael Raunig, Karl-Franzens-Universität Graz

Rainer Baier, Wirtschaftsuniversität Wien

Michael Totschnig, Wirtschaftsuniversität Wien

Reinhard Kain, Universität Salzburg

Richard Posch, Universität Salzburg

Othmar Weiskirchner, Universität Salzburg

Thomas Fischer, FH Campus Wien

Bernd Thaller, Karl-Franzens-Universität Graz

Bernd Simon, Wirtschaftsuniversität Wien



## eBologna 2010

### **Strategie für den Umgang mit elektronischen Lehr-/Lernmaterialien an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen**

Das vorliegende Strategiepapier ist eine offizielle **Empfehlung** des Forums Neue Medien in der Lehre Austria und richtet sich insbesondere an die Rektorate und Geschäftsführungen österreichischer Universitäten und Fachhochschulen mit dem Ziel, den Umgang mit elektronischen Lehr-/Lernmaterialien zu regeln.

**Strategie für den Umgang mit elektronischen Lehr-/Lernmaterialien**

**Der Zugang zu elektronischen Lehr-/Lernmaterialien an  
österreichischen Universitäten und Fachhochschulen über das Internet  
ist im Prinzip offen.**



# eBologna 2010

## eLearning Rechtsregelung



Forum Neue Medien in der Lehre

- Home
- eLearning Rechtsfragen
- Qualitätssicherung
- Contententwicklung
- ePortfolio
- Karriere
- Strategie
- Im Medida Prix Finale
- Tagungen
- Newsletter
- Content-Pool
- Verein

[Start](#) [Über uns](#) [Urheberrecht](#) [Glossar](#) [Top 10 FAQs](#) [Kontakt](#) [Volltextsuche](#)



### ■ Willkommen!

Hier finden Sie FAQs zum Urheberrecht im eLearning.

Die FAQs können Sie sich Ihren Interessenschwerpunkten entsprechend anzeigen lassen.

**Bitte wählen Sie nach Ihren individuellen Kriterien aus den folgenden Drop-Down-Menüs:**

Sie suchen Informationen als

- Alle
- Studierende/r
- Lehrende/r**
- Hochschule

Ihre Frage betrifft die Verwendung von

Art des Inhaltes



# eBologna 2010

## eLearning Rechtsregelung



Forum Neue Medien in der Leh

- Home
- eLearning Rechtsfragen
- Qualitätssicherung
- Contententwicklung
- ePortfolio
- Karriere
- Strategie
- Im Medida Prix Finale
- Tagungen
- Newsletter
- Content-Pool
- Verein

[Start](#) [Über uns](#) [Urheberrecht](#) [Glossar](#) [Top 10 FAQs](#) [Kontakt](#) [Volltextsuche](#)



### ■ Willkommen!

Hier finden Sie FAQs zum Urheberrecht im eLearning.

Die FAQs können Sie sich Ihren Interessenschwerpunkten entsprechend anzeigen lassen.

**Bitte wählen Sie nach Ihren individuellen Kriterien aus den folgenden Drop-Down-Menüs:**

Sie suchen Informationen als

Alle

Ihre Frage betrifft die Verwendung von

fremde Inhalte

Alle

eigene Inhalte

**fremde Inhalte**

gemeinsam erstellte Inhalte

Art des Inhaltes

Alle

Suchen



# eBologna 2010

## eLearning Rechtsregelung



Forum Neue Medien in der Lehre

- Home
- eLearning Rechtsfragen
- Qualitätssicherung
- Contententwicklung
- ePortfolio
- Karriere
- Strategie
- Im Medida Prix Finale
- Tagungen
- Newsletter
- Content-Pool
- Verein

- [Start](#)
- [Über uns](#)
- [Urheberrecht](#)
- [Glossar](#)
- [Top 10 FAQs](#)
- [Kontakt](#)
- [Volltextsuche](#)



### ■ Willkommen!

Hier finden Sie FAQs zum Urheberrecht im eLearning.

Die FAQs können Sie sich Ihren Interessenschwerpunkten entsprechend anzeigen lassen.

**Bitte wählen Sie nach Ihren individuellen Kriterien aus den folgenden Drop-Down-Menüs:**

Sie suchen Informationen als <input type="text" value="Alle"/>	Ihre Frage betrifft die Verwendung von <input type="text" value="fremde Inhalte"/>	Art des Inhaltes <input type="text" value="Alle"/> Alle Textinhalte <b>Bildinhalte</b> Audioinhalte Videoinhalte
<input type="button" value="Suchen"/>		





# eBologna 2010

## eLearning Rechtsregelung

- Strategie
- Im Medida Prix Finale
- Tagungen
- Newsletter
- Content-Pool
- Verein

### Login

E-Mail

Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen?](#)  
[Login beantragen](#)

Bitte wählen Sie nach Ihren individuellen Kriterien aus den folgenden Drop-Down-Menüs:

Sie suchen Informationen als	Ihre Frage betrifft die Verwendung von	Art des Inhaltes
<input type="text" value="Lehrende/r"/>	<input type="text" value="fremde Inhalte"/>	<input type="text" value="Bildinhalte"/>

Suchen

### ▫ spezielle urheberrechtliche Aspekte zu Ihrer Anfrage

1. Darf man Fotos, die man auf anderen Homepages findet, auf der eigenen Lehr-/Lernplattform einbauen?
2. Dürfen technische Schutzmaßnahmen (Kopierschutz etc.) des Urhebers/des Rechteinhabers umgangen werden, damit ich ein Werk im Rahmen der sog. "freien Werknutzung" verwenden kann?
3. Ist es problematisch, wenn man auf der eigenen Homepage Hyperlinks zu anderen Homepages setzt?
4. Kann auch die bloße Zusammenstellung und/oder Anordnung geschützter oder ungeschützter Werke geschützt sein?
5. Kann ich fremde Werke als Vorlage verwenden, um hieraus eigene (Online-) Lehrinhalte zu entwickeln?
6. Kann ich meinen Studierenden zum Zwecke der Vor- und/oder Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, Artikel aus Zeitschriften einscannen und dann als Download auf der Webseite zur Verfügung stellen?



## eBologna 2010

### eLearning Rechtsregelung

Qualitätssicherung

Contententwicklung

ePortfolio

Karriere

Strategie

Im Medida Prix Finale

Tagungen

Newsletter

Content-Pool

Verein

Login

E-Mail

Passwort

Anmelden

#### ■ Darf man Fotos, die man auf anderen Homepages findet, auf der eigenen Lehr-/Lernplattform einbauen?

In diesem Fall muss man sich Folgendes vor Augen halten: Mit dem (Ab-)Speichern einer Fotografie, wird eine urheberrechtsrelevante (digitale) Vervielfältigung vorgenommen. Das Vervielfältigungsrecht steht jedoch grundsätzlich einmal der Urheberin / dem Urheber, der Nutzungsrechteinhaberin / dem Nutzungsrechtinhaber bzw. dem dem Leistungsschutzberechtigten (§ 74 UrhG) zu. Damit greift zunächst jeder, der eine solche Vervielfältigungshandlung vornimmt in deren / dessen Rechte ein. Zwar kann die Vervielfältigung gerechtfertigt sein, nämlich dann, wenn die Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch zu Zwecken der Forschung (§ 42 Abs. 2 UrhG) oder zum eigenen privaten Gebrauch (§ 42 Abs.4 UrhG) geschieht. In diesen Fällen sieht der Gesetzgeber eine Einschränkung von Urheber- bzw. Leistungsschutzrechten vor (sog. freien Werknutzungen). **Diese gesetzliche Ausnahme reicht aber nicht soweit, dass damit auch ein "Online-Stellen" auf der Lernplattform verbunden ist.**

*[Der Grund, warum hier begrifflich zwischen Urheberin/Urheber und Leistungsschutzberechtigter / Leistungsschutzberechtigtem unterschieden werden muss liegt darin, dass das Urheberrechtsgesetz für Fotos einen abgestuften Schutz vorsieht. Das bedeutet, dass individuelle Fotografien (Fotografien die Gestaltungselemente wie Perspektive, Beleuchtung, Bildausschnitt etc. enthalten) als Lichtbildwerke nach § 3 Abs. 2 UrhG geschützt sind, hingegen „einfache“ Fotografien (Schnappschüsse, wie Urlaubsfotos oder abfotografierte Gebäude) als Lichtbilder (§ 73 UrhG) lediglich Leistungsschutz nach § 74 UrhG. Der wesentliche Unterschied liegt hier auch in der Schutzdauer. Diese beträgt bei einem Lichtbildwerk bis 70 Jahre nach dem Tod der Urheberin/des Urhebers, § 60 UrhG. Hingegen bei einem einfachem Lichtbild nur 50 Jahre nach Aufnahme bzw. Veröffentlichung der Aufnahme, § 74 Abs. 6 UrhG.]*



## Ausblick / Herausforderung

### Partizipation

- Niedrigschwelliger Einstieg in die aktive Nutzung von Medien und IT
- Einfaches Entwickeln und Tauschen von Medien / Content
- Kooperation & peer review
- Informelles Mentoring
- Kommunikation

Folge: Änderungen in traditionellen Muster der Wissensprozesse

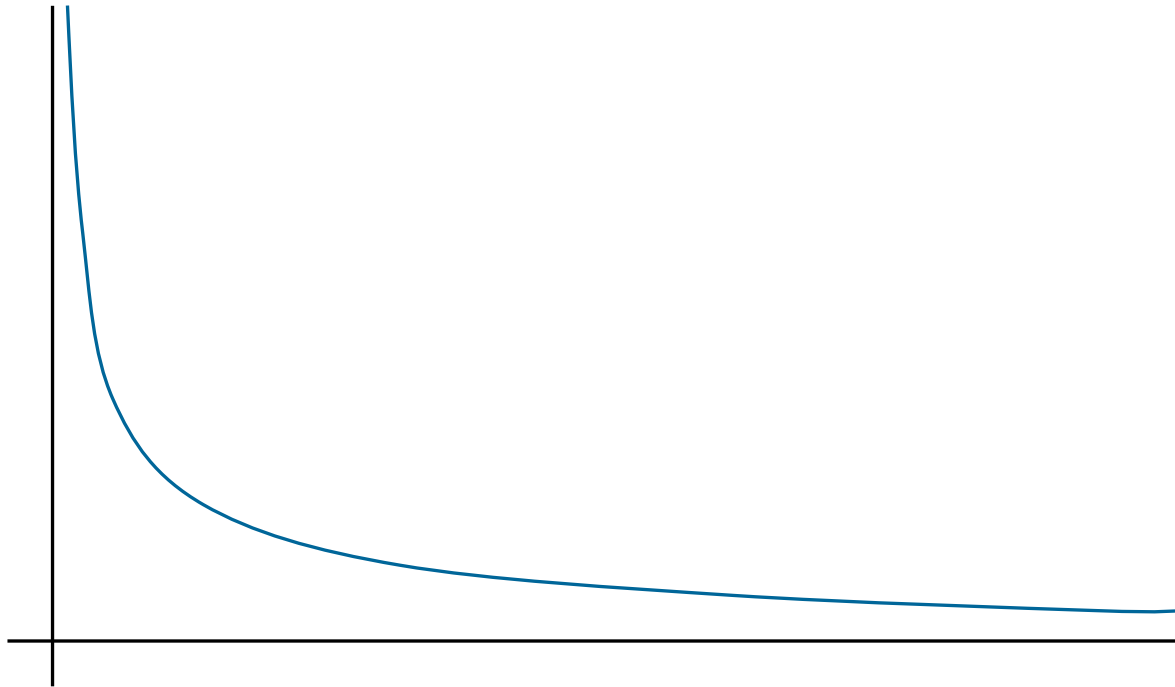
Erfordernis: neue Kompetenzen von Studierende und Lehrende

Umsetzung: Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen



## Ausblick / Herausforderung

### The Long Tail – Harnessing Collective Intelligence



Quelle: What is Web2.0? JISC, 2007



## Ausblick / Herausforderung

### The Long Tail – Harnessing Collective Intelligence

- Eine Kultur / Ökonomie, in der viele – wirklich viele – Menschen einen Beitrag leisten
- „Macht“ der Nischen, Spezialisierung, Fragmentierung
- Basiert auf der „Demokratisierung“ der Produktions-Tools
- Ausdruck des Shifts von passiven Konsumenten zu aktiven Produzenten

Erfordernis: Einbeziehen kleinerer Entwicklungen

Umsetzung: Implementierung von Shibboleth (SSO) für Authentifizierung und Autorisierung



universität  
wien



Lehrentwicklung  
Universität Wien

A vertical photograph on the left side of the slide showing a white statue on a pedestal atop a classical building facade with columns and arches.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Fragen?**

Petra Oberhuemer  
Lehrentwicklung der Universität Wien  
[petra.oberhuemer@univie.ac.at](mailto:petra.oberhuemer@univie.ac.at)